

## GEDANKEN ZUM THEMA STILLE IM LEBEN UNSERER KINDER

Stille kann wohltuend und beruhigend sein, sie kann notwendig und kreativ sein, sie kann geheimnisvoll und spannend sein, knisternd, furchterregend und anstrengend.

Mit der wohltuenden und beruhigenden Stille können unsere Kinder heute nicht mehr viel anfangen, bis man sie mit der Nase darauf stößt, wie angenehm es ein kann, Stille - nichts hören - um sich zu haben.

Leider haben sie nicht allzu oft Gelegenheit, das zu erfahren. Zu dieser Stille kann man jedoch eine beruhigende Musik oder etwa das Plätschern eines Brunnens zählen, den Wind, der leise im Schilf raschelt, oder auch das Schwirren der Vögel, die in einem Schwarm über uns gleiten.

Ein typischer Tagesablauf vieler Kinder sieht so aus:

Gleich nach dem Erwachen läuft zu Hause das Radio. Zum Glück gibt es für den täglichen Schulweg den MP3-Player, notfalls noch ein Handy mit einem spannenden Spiel.

Während des Unterrichts muss man mit Lehrer und Mitschülern kommunizieren.

Die Unterhaltung mit Freund oder Freundin, die auf dem Schulweg nicht zustande kam, wird nachgeholt.

Unruhige Klassen, gestresste (nervöse) Lehrer/Innen, ein Teufelskreis.

Nachmittags, nach der ersten Runde Fernsehen, werden eben die Hausaufgaben erledigt, möglichst mit Musik. Dann hetzt man zum Fußball, Reiten, Ballett oder oder ...

Nach der Rückkehr kann man sich endlich zur Entspannung vor dem PC oder Fernseher niederlassen.

Mit einer "Festplatte", die eigentlich schon nach der Schule randvoll, wenn nicht überfüllt war, gehen die Kinder schlafen. Vielleicht hören sie auch im Bett noch ein wenig Musik oder eine spannende Geschichte von der CD.

Gegen alle diese Dinge ist nichts einzuwenden, wenn sie maßvoll genutzt werden. Die Kinder müssen öfters darauf hingewiesen werden. Den Vergleich mit der überfüllten Festplatte verstehen sie schon sehr gut.

Jedes Kind muss seine eigenen Fähigkeiten entwickeln und seine eigenen Gedanken ausleben, gestalten, hervorbringen können.

Das funktioniert aber nur, wenn innere Ruhe dabei ist, und äußere Stille...